



# MUTBRIEF DER WOCHE



## Aus dem Sonntagsevangelium

**“Die Schriftgelehrten, die von Jerusalem herabgekommen waren, sagten: Er ist von Beëlzebul besessen; mit Hilfe des Herrschers der Dämonen treibt er die Dämonen aus.” (Mk 3,22)**

## Indisches Gebet *hinduistisch*

Du bist meine Mutter,  
Du bist auch mein Vater  
Du bist mein Verwandter,  
Du bist auch mein Freund  
Du bist meine Erziehung,  
Du bist auch mein Reichtum.  
Oh Gott der Götter —  
Du bist für mich alles!

Liebe Leserinnen und Leser unseres Mutbriefs,

Konflikte bestimmen unser Leben. Wir können daraus gestärkt hervorgehen oder daran zerbrechen. Die biblischen Texte dieses Sonntags geben Einblick in Verhaltensweisen und Lebenserfahrungen der Menschheit. Sehr schwierig ist es, in konfliktbeladenen Situationen Ursachenforschung zu betreiben und kühlen Kopf zu bewahren. Auch das Evangelium spricht von Spaltung, von Streit, vom Satan und Dämonen.

Die ärgste Sünde ist die gegen den Heiligen Geist. Das könnte heißen, jemanden gute Absichten abzusprechen, ihn mit Vorurteilen behaften. Da kommt das Dämonische ins Spiel: die Schadensgeister in physischer und psychischer Hinsicht, die den Menschen unsicher machen, die alles durcheinander bringen. Der diabolos, der “Durcheinanderbringer”, so die griechische Bezeichnung für den Teufel. Damit lassen sich Konflikte kaum bereinigen. Vergebung und Versöhnung sind weit entfernt. Dazu kommt bewusste Ablehnung der Gnade, die man sich selber und anderen nicht zugestehen will. Wer aber den Willen Gottes erfüllt, also nach dem guten Geist sucht, „ist für mich Bruder und Schwester“. Das heißt, die Zusammengehörigkeit der Menschen geht dann weit über Blutsverwandtschaft hinaus, weil wir unter dem Einfluss Gottes stehen, weil der Heilige Geist in uns allen wirksam sein will.

„Der Wille zum Guten ist die Hauptkraft deiner Seele.“ (Peter Dyckhoff)

Ein guter Leitsatz und Vorsatz, bevor man in Spaltungen und Konflikte tiefer hineinrasselt.

Wir wünschen eine gesegnete Woche!



# TERMINVORSCHAU

**Diversity Day 2024 (PPH Augustinum)**  
10. Juni, 14.00-19.00

**Wandertag (Campus Augustinum)**  
15. Juni um 7.30 Uhr vor der Basilika Mariatrost

**Abschiedsfest (Dalibor Milas)**  
25. Juni um 16.00 Uhr im Augustinum  
Anmeldung bis 3. Juni: [office@augustinum.at](mailto:office@augustinum.at)



„Unter euch ist vielleicht ein neuer Michelangelo oder ein neuer Galileo. Und unter den Mädchen vielleicht eine künftige Nobelpreisträgerin oder sogar ein Papst.“

## Roberto Benigni

Italienischer Komiker; bei einer Rede auf dem Petersplatz zum Weltkindertag



Campus-Pastoralteam  
Augustinum  
Lange Gasse 2, 8010 Graz  
[dalibor.milas@augustinum.at](mailto:dalibor.milas@augustinum.at)



Für den Inhalt verantwortlich:  
Dalibor Milas, Sr. Gertraud J. Harb  
und Markus Mochoritsch



## Gib den Verrückten Kraft

Wohl denen, die noch träumen in dieser schweren Zeit.

Wir wollen nicht versäumen, was ihnen Kraft verleiht. Lass uns in ihren Spuren gehen und schenk uns Phantasie, die Welt im Licht zu sehn.

Die noch Gefühle zeigen und gegen Unrecht sind, die an der Welt noch leiden und weinen wie ein Kind, die, guter Gott, lass nicht allein. Wir brauchen ihre Wärme.

Lass sie uns Vorbild sein.

Und die, die fröhlich lachen, behalt in deiner Hut. Die auch mal Unsinn machen, o Herr, schenk ihnen Mut. Wir brauchen ihren Lebenssaft – zu nüchtern ist die Welt!

Gib den Verrückten Kraft !

Wer Fragen hat und Zweifel, den lade zu dir ein. Lass ihn in deiner Kirche bei uns zu Hause sein, weil Glaube nur lebendig ist, wo wir gemeinsam suchen – so wie du ihn erschaffen – soll andern Segen sein.

Uwe Rahn, Lieder zwischen Himmel und Erde. Düsseldorf: tvd  
6. Aufl. 2011, Nr. 94.